Schweizer Volksspiele im British Museum in London

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur**

Band (Jahr): **17 (1947)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER VOLKSSPIELE IM BRITISH MUSEUM IN LONDON

(Dept. of manuscripts.)

A. Nr. 29.748

(Purcased of Mr. N. Trübner 10 Apr. 1875, School-Plays acted in the Gymnasium at Zug. Narrow Folio.)

1. Johannes Guarinus, Zug 1727, 3 Akte; Bl. 1 - 35 v. (Eberle, Theatergeschichte der innern Schweiz, S. 129).
2. Oswald, Schutzpatron der Stadt Zug, 3 Akte, Bl. 36v - 117v. (Eberle, S. 131).
3. Hercules, 2 Akte, Bl. 118r - 152v. (Eberle, S. 132).
4. Exhibitio comico-tragica de sancto Genesio primum ethnico morione, dein Christiano martyre de verae fidei profeßore . . ., 2 Akte, Bl. 153r - 182r. (Eberle?)

B. Nr. 29.749

Ein schöne Action oder Tragedi von der Menschwärdung Christy des Heils Anfang mit Einfüöhrung des Ersten und auch Freüden Reichen Rosenkranzes In vers weiß gestelt . . . 132 S. 4⁰. (Cf. Geschichtsfreund 23, S. 205. Eberle S. 194.)

C. Nr. 29.750

Maria Magdalena (Cf. Geschichtsfreund 23, S. 155. Eberle S. 192). (Bl. 350v. findet sich ein mit Bleistift durchgedrückter Luzerner Batzen mit den Umschriften: Cuncta per Deum — 1 Batzen bezw. Canton Luzern 1813.)

D. Nr. 29.751

Ein Spiel vom Lohn im Weinberg, 5 Akte, 107 Bl. 4⁰. (Stoff: Matthäus 20. Kap.: erunt ultimi primi etc. Verfasser: Johann Adam Rendlin, Anagramm Bl. 106 von Johann Strack, apostol. Notar.) Abschrift des Jacob Schmidli aus dem Jahre 1738. — Eberle S. 194.

E. Nr. 29.752

Ein wahr schöne und lehrreiche Hystori von dem leben des Heyligen Abtt und Beichtigers Landelini. Durch ein zwy tägige Comedi in der Alt Catholischen Stat Willisouw auff offentlichem Schauwplatz vorgestelt worden. Anno Domini 1622. 5 Akte. 305 Bl. 4⁰. Gehörte Frz. Jos. Schiffmann, 1875 an Brit. Museum übergegangen. (Eberle S. 184.)

F. Nr. 29.753

Ein Comoedia oder Christliches Schauspihll von dem Arphaxat Ein Künig der Medyer . . . und auch von der Helden Müöthigen Judith, wie selbe den Holofernum überwunden und dadurch die statt Bethulia erhalten. 174 Bl. 4⁰. (Geschichtsfreund 23, 186; Eberle 192.)

G. Nr. 29.754

1. Comoedia de sancto Jodoco filio Regis Britaniae . . . Lustspiel von dem heiligen Jost . . . Von mir Jacob Frener gemacht und zue samen geschriben zuer g'wünung der kostbahren Zeit. Im Jahr 1635. 5 Akte. Bl. 1 - 170, 4⁰. (Eberle, S. 194.)

2. Ein schöne Action oder Tragedy von der Menschwerdung Christy, deß Heyls anfang, mit Einfüöhrung des Ersten und auch freuden Reichen Rosenkrantzes. In Vers weiß gestelt die Zeit zu vertryben, von dem hochwohl gelehrten Herren Herren Jacob Frener Sexdarj deß lobwürdigen Capitels Sursee und Caplanus zu Rußwyll, anjezo aber theils vermehrt, und in beßere ordnung gestelt durch Johan Fridolin Ceigel Cirung (?) zu Rußwyll. . . . Auch hernach . . . zu Rußwyl in dem Advent drü mohl offentlich gespilt und vor gestelt worden. Deß Anno 1735sten Jahrs. . . . geschriben von mire Mathys Schmidli Im Jahr 1756. 7 Teile, Bl. 171 - 250; 1875 ins Brit. Museum gekommen. H. Nr. 29.755

Kleines gespihl von einem Heiligen Hirten knab aus Hispanien mit Namen Formerius Welches zu Malters den 5ten und 12ten Jener a⁰ 1738 ist gehalten worden. . . . (Geschichtsfrd. 23,178; Eberle S. 194; 1875 Brit. Museum.)

I. Nr. 29.756 (129 Bl. 4⁰)

1. Komeedi von Einem Adelichen Jüngling Instabulißs genant. 1747 abgeschriben von Jacob Marti burger zu Willisau für Mathis Schmidli. . . . Diese Comedy ist anno 1644ists Jahres von dem wohl ehrwürdigen H . . . Jacob Frener Caplanus zu Rußwyll componiert worden. 3 Akte, Bl. 1 - 124r. (Eberle S. 194)

2. Zürcher Lied. 25 Strophen. Bl. 124v - 127r.

3. Bl. 128r: Quittung für Zins v. 14. Januar 1845, Luzern, Witwe Zielmann im Grund.

K. Nr. 29.757 (138 Bl., 4⁰)

1. Ein Solldathen Lied. 9 Strophen, Bl. 1r - 2v.

2. Procopius. Prologus — 5 Akte — Epilogus.
Ebenfalls von Schmidli's Bibliothek, 1875 British Museum. Schreib- und ausstattungsmässig wie Procopius bei Eberle S. 30; Regiebefehle lateinisch und rot.

L. Nr. 29.758 (Geschriben von mir Mathiß Schmidli im Jahr Christi 1739.)

1. Ein neues Lied über den Anno 1742 geendigten Feld Zug, so einem spihl verglichen. (11 Strophen, Bl. 2r - 4r)

2. Ein Lied von dem Conte Sax und printz Carli (4 Str. 4r - 5r.)

3. Ein kurtzweyliges, Ein Lustiges und Listiges gesang von Zürcher und Berner krieg, so geschehen Anno 1717 (oder 1712?). (40 Strophen, Bl. 5r ff.)

4. Das Wilisauer Lied. (19 Str., Bl. 9v ff.)

5. ... bruoder Claußen. . . . von Jacob Frener 1647, gespielt in Ruswil 1678, abgeschrieben 1738; Bl. 12r - 191v. (Eberle 194)

M. Nr. 30.243

Die drei Brüder Sados, Ajos und Benjamin und Dayfusama, Kaiser von Japan. 3 Akte, 43 Bll., Schmales Folio (Strazze). Gekauft von Messrs Trübner & Co. 1877 (?) Cf. Eberle, S. 91.

Mitgeteilt von Max Büsser.